Buchvorstellung: Gottlinde Tiedtke und Alexandra Thurmayr - Ein Leben in zwei Welten

25.09.2020 | 16:24 Uhr von Anna Ulrich (Kommentare: 0)

Ein Leben in zwei Welten

von Gottlinde Tiedtke und Alexandra Thurmayr

window.respimage && window.respimage({ elements: [document.images[document.images.length - 1]] });

Dieses Buch erzählt die außergewöhnliche Geschichte einer ganzen Familie, die durch Träume und Vorahnungen über Generationen hinweg zu Babaji, einem Mahavatar im Himalaya, geführt wurde.

Die Historie der Familie ist voller mystischer Erfahrungen, einzigartigen Erlebnissen, wertvollen Lehren und vielen Fotos der Familie und vor allem bisher unveröffentlichten Aufnahmen von Babaji selbst. Die Autorinnen nehmen die Leser mit auf die fantastische spirituelle Reise ihrer Familie und Ahnen, berichten eindringlich und authentisch von ihren vielen Begegnungen. Sie erzählen von unglaublichen Begebenheiten in den Wirren des Ersten und Zweiten Weltkrieges, den außergewöhnlichen Erfahrungen während ihrer achtjährigen Ordenszeit bei der Self-Realization Fellowship, die von dem berühmten Paramahansa Yogananda gegründet wurde, und von unvergesslichen persönlichen Anlässen mit Babaji, den Gottlinde Tiedke schließlich mit ihrer Familie über sechs Jahre lang am Fuße des heiligen Berges Kailash in Indien besuchte. Die Geschichte der Familie wird über Generationen auf seine Lehren vorbereitet. Eines Tages bringt eine Tante das Buch „Autobiographie eines Yogi“, geschrieben von einem Inder namens Paramahansa Yogananda in die spirituelle und Esoterik interessierte Familie und dieses Buch übertraf alles bisher da gewesene. Sie waren derart begeistert, dass sie sofort Mitglieder der Self-Realization Fellowship wurden und damit auch regelmäßig die Lehrbriefe von Yogananda erhielten.

Für die Kinder der Familie bedeutete dies eine Kehrtwende im Alltag, da sie seitdem jeden Tag meditieren mussten. Es wurde eine feste Uhrzeit in den frühen Abendstunden vereinbart, in der sie Yoganandas „Pranayama“-Atemübungen praktizierten. Nach anfänglicher Skepsis, beschloss die Autorin die Übungen, die Körper und Geist harmonisieren sollten, einfach mal eine Zeit lang auszuprobieren. Nach ein paar Wochen, stellte sie fest, dass sie viel ruhiger und gelassener war und nach einiger Zeit konnte sie sich einen Tag ohne Meditation gar nicht mehr vorstellen.

Besonders fasziniert war sie von dem Meister dieses Inders. In seinem Buch beschreibt Yogananda einen Mahavatar Babaji, der seit Beginn der Welt im Himalaya die Geschicke der Menschen lenkt. Immer wenn irdische Umwälzungen bevorstehen, greifen große Meister in das Schicksal der Menschheit ein, um sie zu warnen, zu schützen und ihnen zu einem höheren Bewusstseinszustand zu verhelfen. Babaji war ein Mahavatar. Übersetzt bedeutet der Begriff „großer Avatar“.

Im Sanskrit symbolisiert er „das Herabsteigen der Gottheit in das Fleisch“, also in einen menschlichen Körper. Dieses große Wesen erscheint als Mensch, bleibt als Avatar aber immer der Gleiche. Der Avatar ist eins mit Gott. Er ist weder den kosmischen noch den Gesetzen der Natur unterworfen. Sein Wesen ist transzendent, sein Geist lässt sich nicht erfassen, sein Körper wirft keinen Schatten und er hinterlässt keine Fußspuren im Sand. Für die Menschen, die ihm begegnen durften ist er eine Offenbarung und Quelle unendlicher Weisheit weit über sein irdisches Sein hinaus. Für alle anderen Menschen ebenfalls, denn jeder kann mit ihm kommunizieren.

Dieses Buch ist eine die Seele des Lesers berührende Zeitreise in die Quelle der Weisheit und dokumentiert in vielen Fotos die Familiengeschichte der Autorinnen und ihre Begegnungen mit Babaji.

Anna Ulrich

ISBN-13: 978-3-946959-60-1
Sprache: Deutsch
Autoren: Gottlinde Tiedtke und Alexandra Thurmayr
Format: 21,0 x 14,5 cm, 296 Seiten
€ 19,90

Einen Kommentar schreiben